

## Flottmeierstraße

*Franz Flottmeier (1859-1943)*

Hauptlehrer Franz Flottmeier war von 1891 bis 1923 Leiter der Kirchschule, die damals an der Stelle des heutigen Rathauses stand. Er wurde am 27. März 1859 als Sohn des Stellmachers Bernhard Flottmeier in Brenken geboren.

Nach mehrjähriger Tätigkeit im benachbarten Steinhorst und in AtteIn wurde er am 1. Februar 1891 an der Kirchschule Hövelhof angestellt. Er ist den älteren Hövelhofern bekannt als strenger, geachteter und erfolgreicher Lehrer, der neben seinem Schulamt eine Fülle von Ämtern im Dienste der politischen und kirchlichen Gemeinde versah. So war er während seiner gesamten Dienstzeit auch Organist und Küster, von den Hövelhofern daher meist "Köster" genannt.

Von 1919 bis 1930 war er Standesbeamter in Hövelhof. Von 1902, dem Gründungsjahr der Spar- und Darlehnskasse Hövelhof, bis 1931 führte er als Rendant die Geschäfte der "Dorfbank", die sich während der ersten 20 Jahre im alten Küsterhaus neben dem Schloß befand.

Hier wohnte Franz Flottmeier mit seiner Familie 31 Jahre. Im Jahre 1922 bezog er sein eigenes Haus an der heutigen Bahnhofstraße und verlegte auch den Kassenbetrieb dorthin. Seine Besucher und Kunden, die meist auch seine Schüler gewesen waren, beriet der immer Respekt einflößende "Köster", mit seiner langen Pfeife hinter dem eichenen Schreibtisch sitzend, in allen Lebensfragen. Trotz aller Ämterhäufung fand er noch Zeit, sich seiner großen Baumschule im Küsterkamp und der Imkerei zu widmen. Seinen Schülern und auch Erwachsenen vermittelte er nützliche Kenntnisse und Fertigkeiten im Gartenbau, besonders die Kunst des Veredelns von Bäumen.

Er fand auch noch Zeit, die Heimatgeschichte zu erforschen und niederzuschreiben. Von 1891 bis zu seinem Tode im Jahre 1943 führte er die Gemeindechronik.

Hauptlehrer Franz Flottmeier starb am 11. Dezember 1943 und fand seine letzte Ruhestätte auf dem Hövelhofer Friedhof.